

CarSharing für klimafreundliche Mobilität in Münster

August 2026



Unternehmen
Stadtteilauto CarSharing Münster GmbH

Website
stadtteilauto.com

Ansprechpersonen
Maximilian Brinkmann-Brand
Stephan Balfanz Domke



Die Stadtteilauto CarSharing Münster GmbH bietet CarSharing in Münster und der Region an. Ursprünglich als Verein mit 7 Nutzenden im Jahr 1991 gegründet, hat sich das Unternehmen zu einem Grundbaustein nachhaltiger Mobilität mit über 10.000 Fahrberechtigten und über 100 Stationen im Stadtgebiet entwickelt. Seit 2026 baut das Unternehmen sein Stationsnetz auf Grundlage der von der Stadt öffentlich ausgeschriebenen CarSharing-Flächen weiter aus. Durch die Einbindung in ein bundesweites System können Kund*innen Fahrzeuge auch in anderen Städten buchen.

Gemeinsam Autos nutzen spart Ressourcen und Fläche

CarSharing kann dazu beitragen, den Bedarf an privaten Autos zu reduzieren. CarSharing-Fahrzeuge können dabei bis zu 18,6 private PKW ersetzen und können auch bei betrieblicher Mobilität eine Entlastung des Fahrzeugbestands bewirken. Dadurch

lassen sich Ressourcen für die Herstellung zusätzlicher Fahrzeuge einsparen und Flächen für parkende Autos reduzieren. Stadtteilauto wartet und überprüft seine Fahrzeuge regelmäßig und achtet bei der Flottenentwicklung auf einen möglichst geringen Kraftstoff- und Energieverbrauch. Zum Angebot gehören inzwischen auch Elektroautos, die mit Ökostrom der Stadtwerke Münster betrieben werden. Um den Anteil elektrisch zurückgelegter Kilometer weiter zu steigern, bietet Stadtteilauto für Elektroautos einen vergünstigten Tarif an. Langfristiges Ziel ist es, die gesamte Fahrzeugflotte bis 2040 zu elektrifizieren.

Kurze Wege zum nächsten Stadtteilauto

Außerhalb der Innenstadt erleichtert das dichte Stationsnetz den Zugang zum CarSharing: Für viele Nutzer*innen bleiben die Wege von der Wohnung zur nächsten Station auch in kleineren Stadtteilen kurz. So lässt sich CarSharing leichter mit anderen Verkehrsmitteln kombinieren und als Teil einer

Fortsetzung →

Fortsetzung des Beitrags folgt hier:

Mobilität ohne eigenes Auto nutzen. Das bereits dichte Stationsnetz möchte Stadtteilauto weiter ausbauen und dazu beitragen, den Bestand privater PKW in Münster zu reduzieren.

Neue Sharing-Angebote

Künftig möchte das Unternehmen den Einsatz elektrisch betriebener Transporter stärken. Auch für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen sollen geeignete Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen. Darüber hinaus prüft das Unternehmen neue Mobilitätsangebote für seinen Betrieb: Ridesharing-Konzepte oder Zubringer- und Abbringverkehre für den Schichtbetrieb könnten das Angebot sinnvoll ergänzen. Dadurch sollen die Fahrzeuge effizienter genutzt und zusätzliche Mobilitätsbedarfe in Münster und der Region ressourcenschonend abgedeckt werden.

Elektroautos als Teil des Stromsystems

Mit dem Ausbau der Elektroflotte spielt auch die Einbindung der Fahrzeuge in das vorhandene Energiesystem eine Rolle: Stadtteilauto möchte prüfen, wie sich Elektrofahrzeuge durch bidirektionales Laden zur Stabilisierung des Stromnetzes einsetzen lassen. Dabei können die Fahrzeuge Strom nicht nur aufnehmen, sondern bei Bedarf auch wieder ins Netz zurückspeisen.

Mobilität gemeinsam weiterentwickeln

Das Unternehmen möchte das Bewusstsein für die tatsächlichen Kosten verschiedener Mobilitätsformen stärken und eine möglichst klimaverträgliche Fahrzeugnutzung fördern. Wichtig sind dabei auch lokale Netzwerke: Gemeinsam mit weiteren Akteur*innen in Münster können neue Mobilitätsangebote entwickelt und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen umgesetzt werden.
